

Universitätszeitung

150 JAHRE



Träger der Ehrennadel
der DSF in Gold

1828-1978

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Sachverhalt:
Lernzettel
1. APR 1978
Nr. 7
gr. 2 648

5. April 1978 15 P

Im richtigen Schrittmaß dem Jubiläum entgegen

Kreisparteiaktiv der TU Dresden beriet Aufgaben zur weiteren Auswertung der Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären der SED

Viele neue Impulse, wichtige Erfahrungen und konstruktive Ideen vermittelte die Kreisparteiaktivtagung unserer Universität am 22. März 1978, an der als herzlich begrüßter Gast Genosse Bernd Böhme, Abteilungsleiter in der SED-Bereichsleitung, teilnahm. Die Beratung war bestimmt von der in der bedeutsamen Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Erich Honecker, vor den 1. Kreissekretären unserer Partei gegebenen Orientierung zur weiteren zielstrebigem Ver-

wirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag. Das Referat hielt Genosse Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Die sich anschließende, äußerst interessante Diskussion unterstrich die Darlegungen und gab wertvolle Anregungen für das aktive Wirken aller Genossen und TU-Angehörigen zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR und der 150-Jahr-Feier unserer Universität.

Das Referat zog eine Bilanz der bisherigen Ergebnisse unserer Kreisparteiorganisation bei der Realisierung der Parteibeschlüsse, insbesondere bei der Auswertung der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären und der Kreisparteiaktivtagung vom 11. Januar 1978.

Ein richtiges Schrittmaß auf dem Kurs zum 30. Jahrestag erfordert, so betonte Genosse Vogt u. a., bei allen Genossen, den Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten tiefes Verständnis für die Entwicklung der sozialistischen Revolution in der DDR und ihre Fortschritte zu erreichen, den Stolz auf die sozialistische Revolution, sein kontinuierliches Wachstum und das sozialistische Nationalbewußtsein ausprägen und neue Initiativen zu wecken.

Unter Führung unserer Partei verwirklicht die Arbeiterklasse ihre historische Mission. Auf der Grundlage des vom IX. Parteitag beschlossenen Programms gestalten wir die entwickelte sozialistische Gesellschaft weiter aus und schaffen damit zugleich die grundlegenden Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus.

Bei all dem gehen wir davon aus, daß im Mittelpunkt der Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR und der 150-Jahr-Feier der TU unser Beitrag für die weitere Erhöhung des Leistungsvermögens der Wirtschaft und die Sicherung eines dynamischen Wachstums aller Zweige durch die Intensivierung steht und damit unser konkreter Beitrag abgesteckt wird, die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik auch unter den veränderten Bedingungen zu lösen. Die auf dem IX. Parteitag den Hoch-

schulen gestellten Aufgaben und die auf unserer Aktivtagung vom Januar formulierten Ziele an der TU und der Wettbewerbsbeschlüsse sind unser Kampfprogramm für jeden Kommunisten und alle Angehörigen der TU. Der Kurs ist also klar abgesteckt und muß allen bewußt gemacht werden, damit er auch Kampfziel jedes einzelnen wird.

Insgesamt können wir feststellen, daß wir mit unserem Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR und zur initiativreichen Vorbereitung des 150-jährigen Jubiläums unserer Technischen Universität nicht schlecht vorangekommen sind. Unsere inhaltliche Orientierung, ausgehend von der Kreisparteiaktivtagung und der Kreisparteiaktivtagung, hat sich bewährt. Unsere Maßstäbe und Anforderungen haben sich die meisten Kollektive zu eigen gemacht. Unsere Orientierung auf die Kollektive hat (Fortsetzung auf Seite 2)

Genosse Egon Krenz zu Gast an unserer Universität



Herzlich Willkommen hält Genosse Egon Krenz (links), 1. Sekretär des Zentralkomitees der FDJ und Kandidat des Politbüros des ZK der SED, als er am 1. April 1978 zu einem Arbeitsbesuch an der TU weilte. Wir berichten darüber in unserer nächsten Ausgabe.

X. FDJ-STUDENTENTAGE AN DER TU DRESDEN
VOM 12.-16. APRIL 1978



Zu Beginn der Kreisparteiaktivtagung begrüßte Genosse Rudi Vogt die Genossen Detmar, Grabs und Köstner aus Anlaß ihrer 30jährigen Mitgliedschaft in unserer Partei. Foto: Hermann

Mach mit am 22. April!

Am sonnabend, dem 22. April 1978, findet in der gesamten Republik der Tag der Masseninitiative statt. Im Jahr des 150jährigen Bestehens unserer Technischen Universität wollen wir an diesem Tag einen Teil der im sozialistischen Wettbewerb zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR eingegangenen Verpflichtungen in der „Mach mit“-Bewegung einlösen.

Wir rufen alle Mitarbeiter und Studenten der Technischen Universität auf, durch ihre Teilnahme am Tag der Masseninitiative beizutragen, daß unsere Universität sauberer und schöner wird.

Dr. Ermlich,
Vorsitzender der UGL

Prof. Liebscher,
Rektor

Dr. Schmidt, 1. Sekretär der
FDJ-Kreisleitung

Dabei orientieren wir auf eine anteilmäßige Erfüllung der Verpflichtungen im VMI-Aufgebot, vor allem durch Einsatz auf den Baustellen der Investitionsobjekte der TU sowie Pflege z. B. der Grünanlagen auf den von der TU genutzten Flächen und in Nähe der Studentenwohnheime. Einsatzort und -objekte werden den Sektionen und Einrichtungen durch das VMI-Komitee mitgeteilt.

Allen Mitarbeitern und Studenten viel Erfolg am Tag der Masseninitiative unter dem Motto „Schöner unsere Universität – Mach mit!“



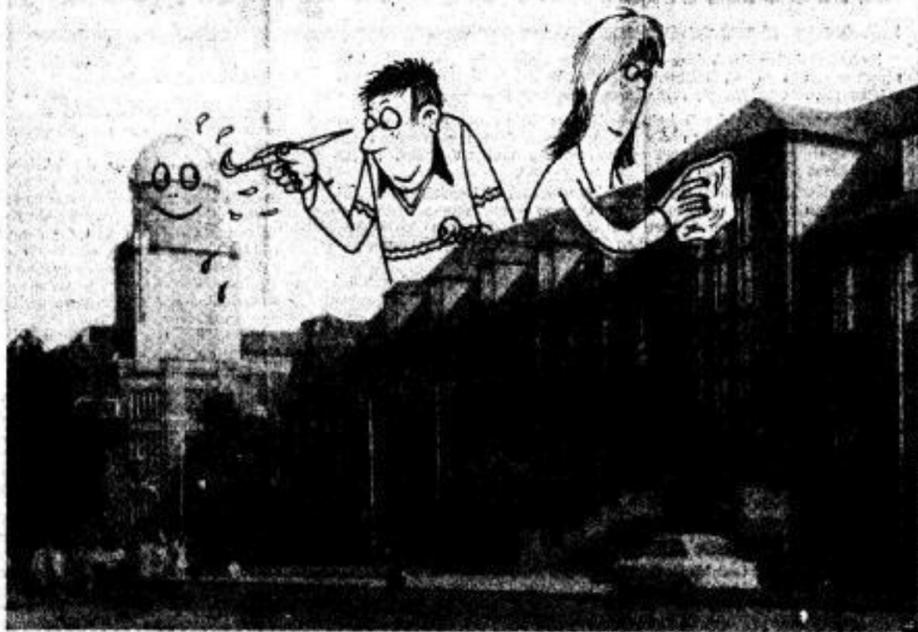
Alles Nähere in unserer Beilage auf den Seiten 3/4

Dabei muß der sozialistische Patriotismus in enger Einheit mit dem proletarischen Internationalismus im Mittelpunkt der Partei- und politischen Massenarbeit stehen.

Anknüpfend an die Erfahrungen der Angehörigen unserer Universität und die humanistischen und revolutionären Traditionen, zum Beispiel auch des Bezirkes Dresden und der Technischen Universität, ist lebendig und interessant die Verbundenheit unserer Bürger mit unserem sozialistischen Staat zu festigen.

Wie in unserem Beschluß zur 150-Jahr-Feier festgelegt, ist besonders auch die 30jährige Geschichte der DDR beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft unter Führung der Partei der Arbeiterklasse an Hand der Entwicklung der TU anschaulich darzustellen. Vor allem der jungen Generation sind das Erbe und die Erfüllung des mehr als 100jährigen Kampfes der Arbeiterbewegung nahebringen.

Wir verstehen die Traditionen unserer Universität mit den vielfältigen humanistischen, wissenschaftlichen und kulturellen Traditionen unseres Bezirkes, die durch das Wirken solcher Persönlichkeiten mit geprägt wurden wie zum Beispiel Theodor Körner, Friedrich Schiller, Gottfried Semper, Carl Maria von Weber, Richard Wagner, Carl Gustav Carus und Andreas Schubert.



Elementare Menschenrechte durch Israel barbarisch verletzt

Wir, Genossen der APO III Industrieminist der Technischen Universität Dresden, verurteilen die militärische Aggression Israels gegen die souveräne Republik Libanon aufs schärfste. Voller Empörung protestieren wir gegen den Ausbruchfeldzug, der gegen die palästinensische Widerstandsbewegung und die patriotischen Kräfte Libanons geführt wird.

Dieser Überfall stellt ein erneutes Verbrechen Israels gegen die territoriale Integrität eines anderen Staates, gegen die arabische nationale Befreiungsbewegung sowie eine barbarische Verletzung der Menschenrechte dar. Wir erklären uns solidarisch mit den Opfern des israelischen Terrors und verurteilen all jene, die dem Aggressor sowohl aktive als auch passive Unterstützung gewähren.

Wir fordern im Namen der Menschlichkeit und des Selbstbestimmungsrechtes der Völker den sofortigen Abzug der israelischen Truppen aus Liba-

non sowie aus allen 1947 okkupierten arabischen und palästinensischen Territorien. Wir fordern für das arabische Volk von Palästina die Gewährleistung des Rechts auf Selbstbestimmung sowie des Rechts auf Schaffung eines eigenen unabhängigen Staates.

Wir, die Angehörigen des Wissenschaftsbereiches Photophysik der Sektion Physik, protestieren auf der unterschiedlichste Weise gegen die völkerverhetzerische Aggression der israelischen Truppen im Libanon. Die erklärte Absicht der israelischen Machtheber, die arabisch-palästinensische Nation zu vernichten, ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Wir fordern die sofortige Einstellung der Kampfhandlungen und den Rückzug Israels aus Libanon sowie aus den anderen okkupierten arabischen Gebieten.

(Beachten Sie bitte, dazu auch die Beiträge auf Seite 5)